

## **BUND-Treff vom 20. April 2013**

### **Igelkrankenhaus am Stocksberg**

„Am Samstag waren wir im Igelkrankenhaus am Stocksberg (bei Löwenstein). Wir haben viel über Igel erfahren und wissen jetzt, wo wir einen verletzten Igel hinbringen können. Das Beste war: wir durften sogar einen echten Igel streicheln. Er war weich, aber nur wenn seine Stacheln eingeklappt waren. Wenn Gefahr drohte, machte er sich kugelrund und automatisch stellten sich die Stacheln.“

Kommentar von Nico und Timo.



### **Die Wildkatzen beim Igelkrankenhaus**

Dieses Mal hatten wir das große Glück, das Igelkrankenhaus am Stocksberg zu besuchen. Dort erwarteten uns Frau Swoboda -die Leiterin des Krankenhauses- und Frau Miller, die ausführlich über die Igel berichteten und die vielen Fragen der Wildkatzen beantworteten. Frau Swoboda hat aus Leidenschaft zu diesen süßen Stacheltieren vor 31 Jahren das Krankenhaus eröffnet und rettet seitdem jedes Jahr das Leben vieler Igel. Den Kindern wurden Igel „Mobbel“ und Igelin „Merlin“ vorgestellt. Mobbel, dessen Igelmama gestorben ist, hatte sicherlich noch einen kompetenten Schutzengel, denn er wurde zum Igelkrankenhaus gebracht, als er nur 20g wog. Dort wurde er von Frau Swoboda als Igelbaby aufgenommen, gepflegt, großgezogen und dann, als er wieder fit war, in die Natur entlassen. Heute ist er fünf Jahre alt und kehrt immer wieder zur Igelstation und -kantine Stocksberg zurück, sobald er Hilfe braucht. Unter dem Schutz seiner Ziehmama, ließ er sich brav von den Kindern streicheln. Derzeit sind im Krankenhaus 38 Stationäre im Gehege und 8 leicht verletzte Patienten in der Intensivstation. Davon Merlin, die süße Igelin, die schwerverletzt angeliefert wurde und jetzt zum Glück auf dem Weg der Besserung ist. Frau Swoboda und Frau Miller erzählten den Kindern, dass die größte Gefahr für die Igel der Mensch ist. Soviel war es unseren BUND-Kindern klar! Jedoch nicht die Autos oder die Motorräder gefährden am meisten die Igel, sondern die von den Menschen stark verstreuten Insektiziden und Pestiziden, die die Insekten zunichtemachen. Insekten, darunter Käfer, sind nicht nur Nahrung für die Igel, sondern bringen den Igeln besondere Stoffe, die als Medizin dienen und ihr Immunsystem stärken. Ohne Insekten sind die Igel anfälliger und ihre Lebenserwartung viel kürzer: 2 bis 4 Jahre anstatt 7 bis 8 Jahre!

Am Ende des Besuches waren die Wildkatzen begeistert. Sie haben viel gelernt und eine Menge Informationsmaterial nach Hause mitnehmen dürfen. Wir, Begleiter, konnten wieder mit Freude ansehen, wie begeisterungsfähig unsere kleine Gruppe ist.

Mehr Informationen zum Igelkrankenhaus unter [www.igelverein.de](http://www.igelverein.de)





